

Blick auf die ehem. Vonwiller-Webfabrik, den Sitz des neuen Textilen Zentrums Haslach

BESUCH IM NEUEN TEXTILEN ZENTRUM HASLACH D. Laue

Christina Leitner, die wissenschaftliche Leiterin dieses Zentrums, hatte die neue Einrichtung in Oberösterreich in der vorausgehenden Ausgabe von TF 2/2012 auf den Seiten 4/5 ausführlich beschrieben, ebenso den Shuttle-Lehrgang für innovative Webkultur, der im Herbst dieses Jahres in Zusammenarbeit mit der Textilabteilung der Kunstuniversität Linz starten soll.

Am 6. Juli war Einweihungstag! Es gab viele Festredner aus österreichischer Politik und Textilwirtschaft. Man darf nunmehr hoffen, dass nicht nur Geld für die umfangreiche Infrastruktur, Gebäude und Ausstattung, ausgegeben wurde, sondern es sogar eine finanzielle Unterstützung sowohl für die laufenden Kosten und das Personal geben wird!

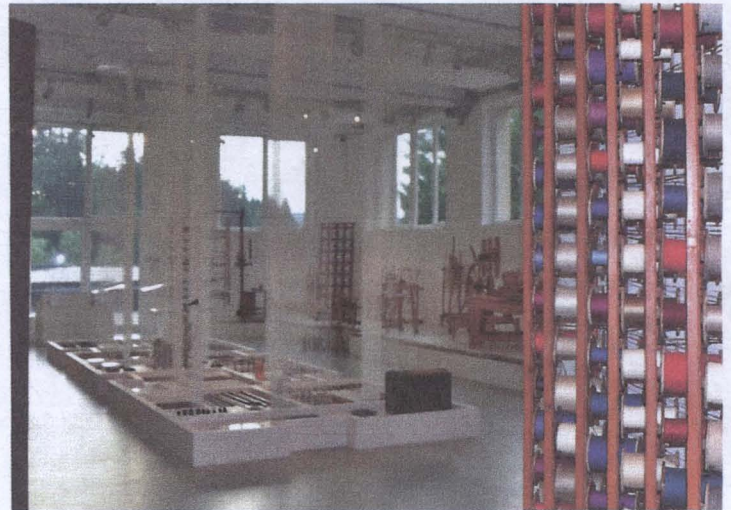
Was noch 2009 zur 15. ETN-Konferenz in den Tagungsräumen und dem leeren Trakt des Museums als ehrgeiziges Projekt galt, ist jetzt stolze Realität. Die Planungsgruppe um Christina hat Bewundernswertes geleistet: Der vorhandene Webmuseumsbestand, das Herzstück der Einrichtung, wurde gänzlich neu arrangiert. Historisches Material und die Webgeräte muten derart modern an, dass man Lust bekommt, sofort ihre Funktionalität auf die Probe zu stellen. Und tatsächlich wurde alles bis zur Betriebsfertigkeit restauriert. Nahezu übergangslos gelangt man eine Etage tiefer in den Maschinenpark der ehemaligen Textilfachschule Haslach, der sowohl der Wollmanufaktur dient, die nebenan ihre Räumlichkeiten besitzt, als auch dem Museum und den sonstigen Partnern des Textilen Zentrums. Im Museum ist weiterhin das Textilarchiv ein Sammlungsschwerpunkt, der Auskunft über die ehemalige und z. T. heutige Textilproduktion in den Mühlviertler Betrieben

gibt. Hierüber wurde seitens der Textilabteilung der Kunstuniversität Linz, in Zusammenarbeit mit den örtlichen Webereien, von 2005 bis 2007 Feldforschung betrieben (s. „Mühlviertler Stoffmuster“ in TF 4/07, S. 36/37), deren Ergebnisse ebenfalls hier Eingang fanden. Der hierfür eingerichtete Raum mutet eher wie das Musterungsatelier einer modernen Weberei an als ein Teil des Museums.

Das Textile Zentrum im Gebäudekomplex der ehemaligen Textilfabrik Vonwiller funktioniert jetzt also bestens, einschließlich des dort eingezogenen Vereins Textile Kultur Haslach, der sich Jahre lang als Motor des Projektes betätigt hatte. Die Trägerschaft liegt in den Händen des Vereins Kultur in der Fabrik, der auch das Museum Mechanische Klangfabrik im selben Baukomplex unterhält.

Im Stadium von Projekten sind neue Programmpunkte neben dem traditionellen Webermarkt, der in diesem Jahr am 20. und 21.7. stattfand und dem umfangreichen Kursprogramm vom 15. bis 27.7.2012. Vorstellbar sind außer den gegenwärtigen Sommerkursen auch übers ganze Jahr verteilte Kursangebote. Gedacht ist auch an ein Projekt 'Weberei': Der moderne Maschinenpark der ehemaligen Textilfachschule soll auch dazu dienen, für den hauseigenen Shop Produkte zum Verkauf zu erzeugen und Anlaufstelle für Partner zu werden, die Kleinserien herstellen und für Leute, die individuelle Entwicklungen realisieren.

Konkret ausgearbeitet ist der Shuttle-Lehrgang (s. TF 2/12, S. 5), der im Oktober dieses Jahres beginnt und in dem noch Platz für neue Interessenten ist. – Ausschreibung siehe Website www.ufg.ac.at; Lehrgangunterlagen anzufragen unter e-mail: shuttle@ufg.ac.at (s. S. 53).



Oben: Blick in das neu konzipierte Webereimuseum von Haslach
Links: Von der ehemaligen Textilfachschule übernommenes modernes Webgerät